Das Redaktionsteam wünscht allen frohe Weihnachten und alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr!

SZ Weingarten

Stadtteilzeitung

Forum Weingarten e.V. | Bürgerverein Weingarten e.V.

Verkauf von 120 Stadtbau Wohnungen in der Sulzburger Str., ohne Information oder Beteiligung

Der Aufsichtsrat der Freiburger Stadtbau hat in seiner Sitzung am 20. November die Privatisierung von 120 Wohnungen in der Sulzburger Straße 15-19 beschlossen. Trotz vereinbarter Standards zur Zusammenarbeit gab es keine Informationen und keine Beteiligung.

Zwei Tage vor der Entscheidung gab es erste Gerüchte, am Abend vor der Entscheidung liefen die informellen Kommunikationsdrähte heiß. Am Morgen der Entscheidung gab es schon die Radioanfrage für ein Interview. Forum und Bürgerverein Weingarten vereinbarten einen gemeinsamen Brief mit der Bitte, den Beschluss zu vertagen. Ausdrücklich ging es zuerst nur um die Form und den notwendigen Respekt gegenüber den Engagierten im Sanierungsbeirat und im Stadtteil.

Zitat aus dem Brief vom 20.11.: „Da dieser Prozess beim Haus Binzengrün 34 schon zu massiven Konflikten im Stadtteil und darüber hinaus geführt hat, sehen wir diese mögliche Entscheidung ohne Einbezug der Erfahrungen und Kompetenzen des Stadtteils als sehr schwierig an. Wir bitten daher darum, dass ein derartig wichtiges Thema vorab mit allen Beteiligten im Sanierungsbeirat und mit Transparenz in den Stadtteil hinein besprochen wird. Es sollte allen Akteuren im Sanierungsverfahren die Gelegenheit gegeben werden, Argumente auszutauschen und gegebenenfalls die eigene Position zu überdenken."

Bei der Entscheidung im Aufsichtsrat der Freiburger Stadtbau war damit allen Beteiligten bewusst, dass es weder Informationen an die Beteiligten gab noch die vereinbarte Beteiligung stattgefunden hatte. Auch der notwendige Respekt vor dem Stadtteil und seiner BewohnerInnen fehlte.

Mitglieder des Sanierungsbeirats aus dem Stadtteil sowie Bürgerverein und Forum Weingarten stellten nach der Entscheidung des Aufsichtsrates dazu am 23.11. eine offizielle Anfrage.

Zu klären ist warum der Sanierungsbeirat über eineinhalb Jahre nicht tagte und wie die Aufsichtsräte und damit auch die Gemeinderatsfraktionen die Bürgerbeteiligung bewerten.

Zitat aus dem Brief vom 23.11.: „Mit dem aktuellen Wissen können wir diese Vorgehensweise nur als großen Affront und als Absage an jedwede Bedeutung von Beteiligung auffassen, die zudem die Zielsetzungen im Rahmen der Sozialen Stadt … konterkariere. Als zwingende Grundlage für eine weitere Zusammenarbeit fordern wir deshalb von der FSB, der Stadtverwaltung sowie den Fraktionen des Gemeinderats:

- eine zeitnahe Rückmeldung zu Inhalt, Art und Umfang der gewünschten Beteiligung im Sanierungsbeirat.
- Erläuterungen zu den oben benannten Prozessen auf dem Hintergrund der vereinbarten Struktur und Standards der Zusammenarbeit.
- Aussetzung des Aufsichtsratsbeschlusses der FSB, bis das Thema der Privatisierung der Sulzburger Straße im Beirat besprochen wurde. Das Ergebnis dieser Besprechung sollte sich im Beschluss widerspiegeln."

BürgerInnen des Stadtteils haben Kompetenzen und Erfahrungen sowie gute Argumente zum Thema. Es bleibt bei der grundsätzlichen Forderung: die BürgerInnen müssen gehört werden, auch in der gesamten Breite der Argumentation.

Der Aufsichtsrat der Stadtbau muss dies ernsthaft vor einer so weitreichenden Entscheidung aktiv einholen. Dazu hat sich die Stadtbau sowie Gemeinderatsfraktionen und Stadtverwaltung im Sanierungsbeirat verpflichtet!

Anmerkung der Redaktion: Nach einer Woche mit sehr vielen Telefonaten und Gesprächen schaffen es die Akteure im Stadtteil, die Diskussion grundsätzlicher Fragen nach der Beteiligung von BürgerInnen an Bauvorhaben der Stadtbau aufzuwerfen. Zwar wird der Beschluss in einer Pressemitteilung und in einem Brief an die MieterInnen der betroffenen Häuser von der FSB schlüssig umgesetzt, doch mehrere Fraktionen des Gemeinderats intervenieren. Eine Stadt für alle, SPD und Jupi haben einen interfraktionellen Antrag für eine Änderung der Hauptsatzung gestellt, damit solche weitreichenden Bauvorhaben zukünftig auch im Gemeinderat diskutiert werden sollen. Und die Stadtverwaltung sucht inzwischen nach einer Möglichkeit, den Sanierungsbeirat unter Corona-Bedingungen tagen zu lassen. Die Stadt hat mittlerweile zum 17.12. den Sanierungsbeirat einberufen (tagt online).

Als zentraler Punkt wird dort die Zusammenarbeit thematisiert werden. Wir sind gespannt.

Hermann Assies, BV

Anzeige

Baumaßnahmen im Markt Carré

Zurzeit werden wieder Bauarbeiten im Markt Carré Weingarten durchgeführt.

Eine moderne großzügige Aufzuganlage zur Anbindung an die über 300 Stellplätze in den verschiedenen Parkdecks im Parkhaus wird schon im Frühjahr für die Kundschaft und natürlich auch für die AnwohnerInnen des „MCW„ bereitstehen.

Text: Peter Müller
Foto: Alexandra Kobzew

Danksagung der EGK - Immobiliengruppe

„Wir möchten uns nochmals bei allen Projektpartnern, die mit viel Mühe, Einsatz und Liebe an der Modernisierung des MCW mitgearbeitet haben, herzlichst bedanken. Eure Arbeit kann sich sehen lassen.

Und auch an Sie, liebe AnwohnerInnen im und ums Markt Carré Weingarten, wollen wir uns mit warmen Worten wenden. Es war sicherlich nicht einfach für Sie, all die Bauarbeiten und Veränderungen zu ertragen. Wir bedanken uns für die vielen lieben Worte, für die Kritik, wenn mal etwas nicht richtig lief, für die Hinweise auf Probleme und Ihre Geduld mit uns. Und vor allem für Ihre Treue, weiter ins Markt Carré zu kommen, um dort bei den vielen Händlern einzukaufen. Wir bedanken uns auch vor allem bei unseren MieterInnen, die alle die Erschwernisse und Einschränkungen mitgetragen haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien trotz Allem ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, wenn auch vielleicht anders als in anderen Jahren."

Neueröffnungen im MCW

Markt Carré Weingarten einkaufen | leben | genießen

Unter www.markt-carre.de finden Sie alle Einzelhändler, Ärzte, Öffnungszeiten und Neuigkeiten rund um das MC Weingarten.

Im Dezember wird neben Celine Moden noch das Marinessa Mode Outlet eröffnet. Die Inhaberinnen Mariana Keseyan und Inessa Glukhova hatten bereits einen Laden in Haslach. Nun wollen sie ihre Mode, die sie aus Italien importieren, in Weingarten anbieten.

Quartiersarbeit Weingarten

VONOVIA spendet 2.000 Euro für die Förderung des sozialen Engagements im Quartier.

Am 14. Oktober 2020 überreichte Patricia Kunkel, Bewirtschafterin der VONOVIA Freiburg eine Spende über 2.000 Euro an die Quartiersarbeit Weingarten-West.
Ein Drittel der Spende erhält das Mehrgenerationenhaus EBW um das Piano professionell stimmen zu lassen.
Die Quartiersarbeit wird mit ihrem Spendeanteil das von ihr organiesierte Projekt „Genusswandern" finanzieren. Unter Beachtung der Coronaregeln gibt es alle 14 Tage Wanderungen rund um Freiburg. Dabei werden neue Wege erkundet, tolle Ausblicke genossen und Naturschätze entdeckt. Bisher haben zwei Wanderungen stattgefunden, welche nach Hinterzarten und Günterstal führten. Aufgrund der «Lockdown-light» Verordnung ruht das Projekt.
Sie wollen bei künftigen Wanderungen dabei sein, oder regelmäßige Infos bekommen?
Dann schreiben Sie eine E-Mail an werb@forum-weingarten.de.

Foto: Markus Schwerer
Text: Sarah Hebe, Praktikantin QA

Spieloffensive

Neue MitarbeiterInnen in der Spieloffensive

Hallo Weingarten!

Mein Name ist Isabelle Höschele, ich bin 28 Jahre alt und fange am 1. Januar als Sozialarbeiterin bei der Spieloffensive im Forum Weingarten an. Bis 2017 habe ich in Weingarten an der Evangelischen Hochschule studiert und finde es toll, mich nun an der Gestaltung des Stadtteils für Kinder und Jugendliche zu beteiligen.
Ich freue mich auf die neue Aufgabe, viele nette Begegnungen, kreative Stunden im Spielturm und spannende neue Ideen, die wir gemeinsam umsetzen werden.

Viele Grüße Isa

Hallo liebe Eltern, Kinder und WeingartnerInnen!

Ich bin Simone Can-Addis und bin 40 Jahre alt. Vielleicht kennen mich einige noch von früher.
Bevor ich im November 2014 in Elternzeit bin, habe ich damals in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzentrum und dem Forum Weingarten e.V. gearbeitet.
Meine pädagogischen Angebote waren Klettern im Spielturm, Bauwagenaktion auf dem Parkdeck, Hüttenbauen und offene Tür.
Nun bin ich seit Anfang November, nach 6 Jahren Elternzeit, zurück und freue mich sehr wieder hier zu sein.
Ihr könnt mich jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr auf dem Aktivspielplatz oder im Spielturm und im Anschluß von 17 bis 19 Uhr in der Teenie-Gruppe antreffen.
Ich freue mich auf Euch, zahlreiche BesucherInnen und einen guten Neustart für den Spielturm.

Viele Grüße Simone

Hallo liebe BewohnerInnen aus Weingarten!

Zu mir: Ich bin Simon Perzlmeier und neu bei der Spieloffensive.
Ich habe auch früher schon auf Abenteuerspielplätzen gearbeitet und freue mich jetzt auf gemeinsame Aktionen mit euch im und um den Spielturm und bin gespannt darauf euch kennenzulernen.

Viele Grüße Simon

Aus dem Stadtteil

Lange Schlange beim Bauernmarkt in Weingarten

Am 14. November fand endlich der jährliche Bauernmarkt in Weingarten statt. Die Menschenschlangen zogen sich in langen Zügen über den Fritz-Schieler Platz und zeigten deutlich: Unser Markt ist eine wichtige Institution im Stadtteil trotz oder gerade wegen den geltenden Kontakteinschränkungen. Petra Kublin (Foto) organisiert den Markt seit vielen Jahren zusammen mit der Familie Ingold und kann eine positive Bilanz über den Tag ziehen. Und die Kunden? Die meckern nicht über das Schlangestehen, denn dafür wissen sie genau, wo ihr Gemüse, Fleisch und Brot herkommt. Der Metzger Reichenbach hat zum Beispiel seine Tiere auf den Weiden am Mundenhof stehen. Und mit dem neuen Wurstwagen der Familie Brunner hat der Weingartner Markt eine leckere Bereicherung erhalten.

Text und Foto: Alexandra Kobzew, QA

Petra Kublin hat alle Hände voll zu tun

Marktaktionstag

Am Samstag, den 17.10.2020 haben sich einige Institutionen aus Weingarten auf dem Wochenmarkt präsentiert, um mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen, über Aktuelles aus den Einrichtungen zu informieren und die Themen der Menschen aus dem Stadtteil zu hören.
Dafür waren das Kinder- und Jugendzentrum gemeinsam mit dem Nachbarschaftstreff, dem Bürgerverein, der katholische Kirche, BIWAQ und dem Forum Weingarten vor Ort.
Es war der erste Tag der Maskenpflicht auf dem Wochenmarkt, was die Menschen aber nicht daran hinderte, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Wurststand samstags in Weingarten

Am Wurststand von Daniel Brunner aus Riegel werden jeden Samstag auf dem Weingartener Markt Würste und Brötchen aus der Region verkauft.
Der Lieferant der Würstchen ist die Metzgerei Reichenbach, die mittwochs und samstags ihr eigenes Rind-, Lamm- und Schweinefleisch auf dem Markt verkauft.
Die Brötchen und das Brot, d.h. der „Bengel" des Wurststandes werden vom Bäcker Ritter aus Vörstetten kunstvoll mit Sauerteig gebacken. Das Mehl der Brötchen stammt von der Löffelmühle aus Waltershofen.
Selbst die Pommes sind mit Kartoffelschnitten von einem Bauern aus Forchheim am Kaiserstuhl hergestellt und werden am Wurststand frittiert.
Sogar die Getränke (Cola und Fruchtlimonade) werden in der Region hergestellt.
Angeboten werden: die „lange Rote" (Münsterwurst), eine weiße Bratwurst aus Kalbfleisch mit Kräutern und Bratwurst ohne Haut (Oberländer). Bedient werden die Kunden von Daniel Brunner, seiner Tochter (s. Foto) und seinem Sohn.

Alle sind schon sehr angetan und haben während der vergangenen Wochen die Würstchen und die Getränke genossen. Ab 28. November wird auch noch frischer Kaffee angeboten.

Foto:Rosy Kaufmehl
Text: Elisabeth Lauck-Ndayi

Neueröffnung Kiosk „Bugginger"

In den Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei Pfeifle am Else-Liefmann- Platz gibt es seit 17.11. eine neue Bäckerei mit Café und Bistro. Es werden neben Backwaren und Kuchen auch Snacks, wie Flammkuchen, Toast Hawai, und hausgemachte Falafel angeboten.
Der Inhaber, Herr Ghassemi, der selbst in Freiburg wohnt, freut sich sehr, dass er für den Verkauf MitarbeiterInnen aus Weingarten einstellen konnte (s. Foto).
Momentan sind die Öffnungszeiten 6-19 Uhr. Geplant sind längere Öffnungszeiten und auch eine Außenbestuhlung.

Foto und Text:
Sophia Schröder , SZ

Feueralarm in den Hochhäusern von Weingarten

Was passiert eigentlich, wenn in einem Hochhaus der Feueralarm ausbricht?
Ein Bewohner der Krozinger Str. 78 berichtet:
„Seit die Brandmeldeanlage bei uns im Haus installiert wurde, werden wir BewohnerInnen regelmäßig von ohrenbetäubendem Lärm aufgeschreckt. Die lärmenden Rauchmelder der Anlage befinden sich in fast jedem Zimmer der Wohnungen, in den Fluren der Stockwerke und im Treppenhaus.
Aufgrund der hohen Anzahl von Fehlalarmen, die die BewohnerInnen in unserem Haus schon miterlebt haben, reagieren die meisten darauf nur noch, indem sie auf den ruhigeren Balkon gehen und nach der Feuerwehr Ausschau halten. Direkt nach unten gehen aber die wenigsten, was auch daran liegen mag, dass die Aufzüge im Fall eines Feueralarms nicht benutzt werden sollen. Ich frage mich immer, wie Menschen mit Mobilitätseinschränkungen die Treppen der 21 Stockwerke bewältigen sollen. Vor einigen Wochen wurden wir um 4.45 Uhr morgens von einem Feueralarm aus dem Bett geworfen. Da er dieses Mal nicht aufhören wollte, gingen nach 30-60 Minuten doch viele MieterInnen nach unten. Tatsächlich brannte es in der Tiefgarage. Nachdem die Polizei und Feuerwehr uns in unsere Wohnungen zurückgeschickt hatte, lief der Alarm noch ca. eine halbe Stunde weiter.
Ob ein Feueralarm sinnvoll ist, der in der Wahrnehmung der BewohnerInnen nur eine Störung des Alltags ist und kein wirkliches Warnsignal mehr, bleibt für mich fraglich."
Hintergrund: In den letzten Wochen gab es insgesamt 3 Brände in Hochhäusern im Stadtteil, zuletzt brannte eine 3-Zimmer-Wohnung in der Krozinger Straße. Die Polizei sucht für den Autobrand in der Tiefgarage der Krozinger Str. 78 Zeugen. Wer etwas gesehen hat, kann sich unter Tel: 0761 882–2880 bei der Polizei melden.

Alexandra Kobzew, QA

HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016
www.hilfetelefon.de

Zahnarztpraxis
Ewa Szymkiewicz
Mo.- Fr., 8.30- 12.30 Uhr
Mo. und Mi., 15.30- 18.00 Uhr
Krozinger Str. 7- 11
Weingarten Einkaufszentrum
Telefon 0761 16742

RUND UM IHRE GESUNDHEIT
WEINGARTEN APOTHEKE (EKZ)
Inh. Heike Scheuer-von Hänisch
Arzneimittel-Vorbestellungen unter:
www.weingarten-apotheke.de / Tel. 48 42 00

Krankengymnastik / Physiotherapie – Praxis
B. Heim-Vlahos
Krozinger Straße 11, über dem Stadtteilbüro
Tel. 49 35 87
Krankengymnastik Physiotherapie
Massagen Fango
Gyrotonik (Gerät für Bewegungsführung)

Nutzen Sie Ihre Stimme und wählen Sie den Migrant_innenbeirat am 13.12.2020

Für die 19 Sitze im Migrant_innenbeirat haben sich insgesamt 52 Kandidat_innen aufstellen lassen. Darunter auch Alim Masumy und Mustafa Çiçek, die beide seit vielen Jahren in Weingarten wohnen.
Aber auch andere Kandidat_innen bemühen sich um die Wählerschaft im Stadtteil. So haben sich Sunay Gün und Irina Friedemann mit einem Stand im Einkaufszentrum vorgestellt und auch Claire Désenfant hat mit Mitstreiter_innen auf dem Markt informiert.
Allen Kandidat_innen gemeinsam ist der Einsatz gegen Diskriminierung und Rassismus und für mehr Chancengleichheit. Sowie mehr Mitsprache von Menschen mit Migrationshintergrund über das Wahlrecht hinaus.
Die Kandidat_innen werben in erster Linie für die Teilnahme an der Wahl und erst in zweiter Linie für sich als Person, damit dieses Jahr die Wahlbeteiligung gesteigert werden kann und die neugewählten Beiräte eine gute Grundlage haben, um in allen Ausschüssen des Gemeinderats einen Sitz einzufordern.
Wählen dürfen alle Freiburger_innen mit ausländischem Pass und registrierte Bürger_innen mit Migrationshintergrund. Infos zur Wahl und den Kandidat_innen unter: http://www.migrantenbeirat-freiburg.de

Alexandra Kobzew, QA

Mehrgenerationenhaus EBW

Im Mehrgenerationenhaus ist Corona-bedingt manches ABGESAGT, dafür aber andere Dinge ANGESAGT. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen unserer Homepage unter www.mehrgenerationenhaus-ebw-freiburg.de oder schauen Sie auf die Aushänge am Mehrgenerationenhaus. Telefonisch sind wir erreichbar zu den üblichen Bürozeiten: Montag bis Freitag von 9 bis12 Uhr und 15 bis 18 Uhr und natürlich per Mail.

Angebote im Mehrgenerationenhaus EBW unter Corona-Bedingungen – geht das?

Mindestabstand, mehr und mehr eingeschränkte Personenzahlen, Hygienekonzepte: Unsere bisherigen bewährten Aktions-Mittage mit Jung und Alt, Spiele-Nachmittage oder Bastel-Back-Mittage sind unter Beachtung der aktuell notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen nicht durchführbar.
Doch gerade jetzt ist es wichtig, Familien zu stärken und ihnen entlastende und unterstützende Angebote zu machen.
Aus diesem Grund hat sich das Mehrgenerationenhaus EBW entschlossen, leistungsfähige Raumluftreiniger anzuschaffen wie sie z.B. auch in mobilen Operationssälen Verwendung finden. Diese filtern in kurzer Zeit über 99,9% aller Vieren und ähnliche mikroskopisch kleine Teile aus der Raumluft – ein Beitrag zur Gesundheit und Sicherheit der NutzerInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Möglich war die Anschaffung der Geräte durch die großzügige Unterstützung des EBW-Fördervereins.
Seit September treffen sich ehrenamtlich Aktive der bisherigen Angebote mit interessierten Müttern (per Videokonferenz), um sich Gedanken zu machen, wie Angebote für Familien aussehen können, die alle notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen berücksichtigen und trotzdem für Familien attraktiv sind. Entstanden ist bei diesen Überlegungen das „Frischluft-EKKI-Spezial".
Begonnen haben wir mit einer „Kürbis-Schnitz-Aktion" im Oktober. Fortgesetzt haben wir die Reihe mit der „herbstlichen Entdeckungstour durch den Park". Ein Angebot, das Familien alleine oder gemeinsam mit einer befreundeten Familie wahrnehmen konnten, um sich dabei über das nach und nach gewachsene Naturmaterial-Mandala mit den anderen Teilnehmenden zu verbinden, auch wenn sie sich tatsächlich nicht begegnet sind.
Und es wird noch weiter gehen: Per Videokonferenz wird das Team sich weiter treffen um Ideen zu spinnen und Aktionen zu planen.
Wer Lust hat, sich mit eigenen Ideen einzubringen und weitere Aktionen mitzuplanen, ist herzlich in unserer kreativen Runde willkommen. Nähere Infos gibt's bei Donata Weier.

Kuno Feierabend, EBW

Das Jugi wird 50

Das Kinder- und Jugendzentrum Weingarten wurde am 4. Oktober 50 Jahre alt. Eigentlich war geplant größer zu Feiern, jedoch ist dies ja momentan nicht möglich. Gemeinsam mit dem Diakonieverein, der ebenfalls 50 Jahre wird, werden wir das, sobald es geht, nachholen.

Text u.Foto: Karin Seebacher, Jugi

Weihnachtsmarkt abgesagt

Weingartner Weihnachtsmarkt abgesagt-Weihnachtsgebäck im Mehrgenerationenhaus angesagt.
„Back-Tandems" hat unser ehrenamtliches Backteam in den letzten Tagen im Mehrgenerationenhaus EBW Weihnachtsgebäck mit viel Fleiß und Liebe hergestellt.
Ab dem 3.12.können unsere hausgemachten leckeren kleinen und großen Linzertorten sowie gemischte Weihnachtsbrödle zu den Bürozeiten (Mo-Fr 9:00-12.00 Uhr und von 15:00-18:00 Uhr) erworben werden.

FONTANE APOTHEKE
Die Quelle Ihrer Gesundheit

Das Team der Fontane Apotheke wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine frohe Adventszeit und einen guten und gesunden Rutsch ins neue Jahr.

Wir freuen uns darauf, Ihnen auch 2021 freundlich und kompetent zur Seite zu stehen.

Bugginger Straße 54 • 79114 Freiburg-Weingarten
Tel 0761-41703 • Fax 0761-41707 • info@fontaneapotheke.de
Direkt an der Haltestelle der Straßenbahn-Linie 3

Impressum
Herausgeber: Bürgerverein Weingarten e.V. und Forum Weingarten e.V., Krozinger Str. 11, 79114 Freiburg, T.:0761/46611, e-mail: sz@forum-weingarten.de, www.forum-weingarten.de. V.i.S.d.P.: P. Müller.
Redaktion: Hermann Assies, Alexandra Kobzew, Andrea Letzner, Olga Markova, Peter Müller, Sophia Schröder, Bernd Spiegelhalter. Satz/Layout: Ilona Schlosser. Druck: Druckerei Kaiser, Hurstweg 16, 79114 Freiburg.
Auflage: 5.000. Koordination: Stadtteilbüro, Alexandra Kobzew
Anzeigenschluss 219. Ausgabe: Mi.17.02.21, Erscheinen: Di.02.03.2021
Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel auch gekürzt zu veröffentlichen.
Wir drucken umweltfreundlich auf Recyclingpapier.

spinn !webe
Second.Hand.Kaufhaus
Kleidung, Hausrat, Möbel ...
Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen
Kostenfreie Abholung von Spendenware
Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 9 – 15 Uhr
Krozinger Str. 11 · Tel. 0761/4764094
www.die-spinnwebe.de

Adolf-Reichwein-Schule

Kinder helfen Kindern - Aktion Weihnachtskarten

Ich bin Finia und gehe ins Adolf-Reichwein-Bildungshaus zur Schule und bin in der Familienklasse b. Dort haben wir von der Badischen Zeitung weiße Klappkarten gekriegt. Wir gestalten in der Klasse diese Karten zu Weihnachtskarten um. Wir zeichnen zum Beispiel Schneemänner oder Weihnachtsgebäck, Orangen, Engel, Sterne oder Weihnachtsbäume. Andere Leute können diese Karten für 1 Euro pro Stück kaufen.
Das Geld wird für Kinder gesammelt, die keine Eltern mehr haben oder aus einem anderen Land geflüchtet sind, aber auch für Kinder, deren Eltern wenig Geld haben oder krank sind.

Finia

Die Spenden gehen an den Verein Kinder helfen Kindern e.V., zu kaufen gibt es die Karten im BZ-Haus in der Kaiser-Joseph-Str. 229.

Spende für gesunde Ernährung an der ARW-Schule

Die Fontane Apotheke aus Freiburg-Weingarten startete den Auftakt zu ihrem 50-jährigen Jubiläum dieses Jahr mit einer großen Tombola für einen guten Zweck.
Da sich im Jubiläums-Jahr alles rund um das Thema Familie und Kinder dreht, entschieden sich Frau Pfister und ihr Team dafür, den Erlös der Tombola an die nahe gelegene Adolf-Reichwein-Schule zu spenden.
Einen Scheck über 1.000€ durfte Frau Pfister dem Schulleiter Herrn Johannes Schubert am 09.10.20 überreichen. Das Geld soll für Projekte rund um leckere und gesunde Ernährung verwendet werden. Es wird z.B. Kochkurse für die Kinder geben und es sollen neue Küchenutensilien angeschafft werden.
„Gerade vor dem Hintergrund steigender Zahlen an übergewichtigen Kindern, ist es uns ein Anliegen einen Beitrag zur Aufklärung der Kinder zu leisten und wir möchten auch in Zukunft die Schule mit Vorträgen zu dem Thema unterstützen." sagt Frau Pfister. Im weiteren Verlauf des Jubiläumsjahres wird die Fontane Apotheke außerdem noch viele weitere Aktionen und Vorträge für Groß und Klein veranstalten.

Foto und Text: Sarah Pfister

Bürgerverein Weingarten

„Grundsätzlich machbar, aber zu teuer"

Initiative zur Verlegung der Hochspannungsleitungen lässt nicht locker

Vor 2 Jahren haben engagierte BürgerInnen über 1000 Unterschriften gesammelt mit der Forderung an die Stadt zu prüfen, inwiefern eine Verlegung der beiden Hochspannungsleitungen aus dem Wohngebiet Haid möglich wäre.
Anfang 2020 lagen die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie vor. In der Dezernentenkonferenz Ende Mai wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit entschieden, dass beide Trassen nicht verlegt werden. Begründung (gekürzt): „Grundsätzlich machbar, aber zu teuer".
Der Bürgerverein Weingarten wurde erst im August darüber informiert.
Nach eingehender Analyse dieser Ergebnisse entstand der Eindruck, dass es sich die Stadt mit ihrer Entscheidung zu leicht gemacht hat. Deshalb hat der Bürgerverein im November nochmal einen Brief geschrieben – und zwar an das Stadtplanungsamt, alle Fraktionen im Stadtrat, den Oberbürgermeister, an die Badische Zeitung und andere Medien. Hier der wesentliche Inhalt des Briefes:
Es ist erfreulich, dass die Verlegung der Leitungen grundsätzlich möglich ist. Wir haben aber Verständnis, dass die Trasse der Netze BW (Rankackerweg), aus Kostengründen im Moment nicht verlegt werden kann.
Nicht nachvollziehbar ist, dass auch die Leitung der Bahn nicht verlegt werden soll. Denn die bestehende Trasse wird von der Bahn völlig abgebaut und auf neuestem technischen Stand neu aufgebaut. Auch ist die Bahn bereit, ihre Trasse aus dem Wohngebiet heraus, an den Rand von zwei Hauptverkehrsstraßen neu zu verlegen, was die Kosten für die Bahn im Gegensatz zur Sanierung nicht nennenswert erhöht. (Auskunft der Bahn vom 20.10.2020)
Der Artikel im Amtsblatt zum Thema ist aus Sicht des Bürgervereins irreführend. Dort wurden nämlich die Kosten beider Leitungen unsachgemäß vermischt, statt sie als 2 getrennte Projekte zu betrachten. Die Stadt beziffert die Kosten für die Verlegung der Bahn-Leitung auf gut 8 Mio für Planungskosten, Baufeldfreimachung, dingliche Sicherung des Geländes unter der neuen Trasse, usw. Die jetzige Trasse überspannt mehr als 45.000 qm, die bisher nicht bebaut werden konnten. Nach der Entfernung der Leitungen stünde diese Fläche zur Verfügung für die Weiterentwicklung des Quartiers (Rahmenkonzept Haid) und natürlich auch für Wohnungsbau.
Die Erlöse aus der frei werdenden Fläche wurde bisher weder erwähnt noch geprüft. Dafür wurden die Schwierigkeiten der Verlegung von Seiten der Stadt umso ausführlicher beschrieben, obwohl diese vor allem die Netze-BW-Trasse und nicht die der Bahn Trasse betreffen.
Nun bittet der Bürgerverein um erneute Behandlung des Themas im Bauausschuss sowie eine schnelle Entscheidung des Gemeinderats getrennt nach den beiden Leitungstrassen.
Denn viel Zeit bleibt nicht mehr. Die Bahn plant bereits die Sanierung auf der alten Trasse und dies kann nach Mai 2021, wegen Einhaltung des Zeitplans, nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Michael Konstanzer und Inge Bücheler, Bürgerverein Weingarten

Corona Spezial

Corona Pandemie – Unterstützungen, Gespräche, …

Im März haben Akteure im Stadtteil einen Flyer mit Adressen für Unterstützungsmöglichkeiten während der Pandemie herausgegeben. Bei den hier aktualisierten Adressen können Sie Infos und Beratung erhalten, bzw. vermittelt bekommen, Unterstützungen anfragen oder anbieten.

•Forum Weingarten: Nachbarschaftsbörse, Gesprächspatenschaften und Gesprächsgutscheine. Tel. 46611(SB) oder 476097 (QA), info@forum-weingarten.de
•Kinder- und Jugendzentrum Weingarten: Catering mit Lieferung nach Hause, Tel. 482280, jugi@diakonie-suedwest.de
•Goethe II: Beratungen zu Selbstständigkeit und Arbeitslosengeld in Zusammenhang mit der Corona Krise. Tel. 7677130.
•Katholische Kirchengemeinde Freiburg Südwest: Tel. 49078-0, pfarrbuero.st.andreas@kath-freiburg-suedwest.de
•Mehrgenerationenhaus EBW: Mittagstisch vor Ort und ToGo (in den Schulferien per Email erreichbar). Tel. 49078-40, info.mgh@kath-freiburg-suedwest.de
•Nachbarschaftswerk: Sozialberatung und Quartiersarbeit Lindenwäldle/ Auggener Weg. Tel. 88860352 oder 13731648
•Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Stadt Freiburg:Beratung vor Ort mit Maske und Abstand, Krozinger Str. 19b, oder telefonisch, Tel. 2018531, pb-krozingerstrasse@stadt.freiburg.de
•Nachbarschaftstreff (Regine Geppert, Diakonie), Bugginger Str. 50,Tel. 4764914
•Dietrich-Bonnhoeffer-Gemeinde (Pfarrbüro Südwest), Einkaufsgutscheine und ein offenes Ohr. Markgrafenstr. 18b, Tel. 0176 55222486

Quartiersarbeit Weingarten

Wir verschenken Zeit

Auch ohne direkte Erkrankung mit dem Coronavirus spüren vor allem allein lebende Menschen, gleich welchen Alters die Folgen der Kontaktbeschränkungen. Das betrifft die StudienanfängerInnen genauso wie ältere Menschen. Soziale Kontakte und Bewegung können helfen, psychische Auswirkungen zu verhindern.

Um in Zeiten des „Lockdown" ein Zeichen gegen Vereinsamung zu setzen, verschenkt die Quartiersarbeit Weingarten-West ab sofort Gesprächsgutscheine für alleinstehende BewohnerInnen im Stadtteil Weingarten.

Das Thema darf über „Gott und die Welt", ein privates Anliegen oder ein Hilfegesuch sein. Unter Beachtung der Hygienemaßnahmen kann das Gespräch im Quartiersbüro Weingarten-West, auf der Bank hinter dem Haus, oder bei einem kleinen Spaziergang stattfinden.

Die ersten Gesprächsgutscheine wurden schon eingelöst. Dabei ergaben sich sehr intensive Gespräche. Hierbei zeigte sich, wie wichtig eine gute Vernetzung im Stadtteil ist.

So konnten auch direkt Unterstützungsangebote vermittelt werden. Es kristallisierte sich unter anderem heraus, dass es einen Bedarf an warmen Mahlzeiten gibt. Sehr hilfreich ist hier der Essenlieferservice des Kinder- und Jugendzentrums, welcher direkt nach Hause liefert und bar bezahlt werden kann.

Die Gutscheine werden im Quartier verteilt. Gerne können auch Hinweise auf Personen genannt werden, denen ein zwangloses Gespräch eine willkommene Abwechslung ist.Der Gutschein ist kostenfrei und gilt voraussichtlich bis Ende Dezember. Um ihn einzulösen ist eine telefonische Rückmeldung und Terminabsprache bei Christel Werb, Tel.: 0761/4760697 erforderlich.

Aktuell arbeiten wir an der Entwicklung von "Bewegungsgutscheinen", denn neben sozialen Kontakten ist das "in Bewegung kommen" ein wichtiger präventiver Faktor gegen Depression und Vereinsamung.

Sarah Hebe, Praktikantin QA

Das neue Projekt „Gesprächspatenschaften"

Neben den Akuthilfen der Nachbarschaftsbörse, die wir über die letzten Monate aufgebaut haben, wollen wir nun das Projekt „Gesprächspatenschaften" starten.

Über einen längeren Zeitraum möchten wir immer zwei Menschen in sogenannte Gesprächspatenschaften zusammenbringen.

Es geht darum, eine konstante Person zum Reden, Spazierengehen oder einfach zum gemeinsamen Teetrinken zu haben.

Gerade ältere Menschen kämpfen immer öfter mit Einsamkeit und sozialer Isolation. Dies hat sich aufgrund von den Veränderungen, die es in diesem Jahr gab noch zusätzlich verstärkt.

Deshalb suchen wir sowohl Ehrenamtliche, die Lust, Zeit und Freude haben, sich auf einen solchen Kontakt einzulassen als auch Menschen, die dieses Angebot gerne annehmen möchten.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bei Anne Bruder im Stadtteilbüro: Tel.: 0761/46611, oder bruder@forum-weingarten.de. Wir freuen uns auf Sie!

Anne Bruder, QA

Polizeipräsidium warnt vor „Corona-Betrugsversuchen"

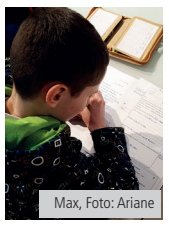
In den letzten Tagen mehrten sich sogenannte Schockanrufe. Die Anrufer geben sich am Telefon als Ärzte eines Krankenhauses aus. Sie teilen mit, dass ein naher Angehöriger (Sohn, Tochter, Enkelkind etc.) schwer an Corona erkrankt sei und dringend teure Medikamente bedürfe. Eine weitere Variante ist auch die Verlegung des „erkrankten Angehörigen" per Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik!

Tipps des Polizeipräsidiums Freiburg:

• Seien Sie achtsam, wenn Sie am Telefon oder PC um hohe Geldbeträge oder sonstige Wertsachen angegangen werden.
• Seien Sie gewiss: Ärzte rufen nicht an um Vorkasse zu verlangen!
• Warnen Sie Ihre betagten Angehörigen vor dieser Betrugsmasche. Treffen Sie innerhalb Ihrer Familie Absprachen!
• Beim geringsten Verdacht rufen Sie bitte sofort Ihre Polizei über die kostenlose Notrufnummer 110

Weitere Vorbeugungstipps erhalten Sie unter www.polizei-beratung.de. Ihr Polizeipräsidium Freiburg, Referat Prävention, Karl-Heinz Schmid, KHK. freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de, 0761 / 29608-25

Wie eine Weingartner Familie durch die Corona-Zeiten kommt


Max, Foto: Ariane

QA: Ariane, wie kommt ihr gerade mit den Einschränkungen zurecht?

A: Eigentlich ganz gut, weil alles etwas ruhiger ist. Wir haben weniger Termine und dadurch weniger Zeitdruck.

QA: Was vermisst du gerade?

A: Meine Freunde, meine Kurse für Handarbeit und Hoola Hoop. Das macht zusammen mehr Spaß als alleine. Weil Max nachmittags zu Hause ist, habe ich insgesamt wenig Zeit für mich.

QA: Welche Rolle spielt das Asperger-Syndrom von Max in Corona-Zeiten?

A: Die Schulbegleitung ist sehr wichtig. Während der Schulschließung kam sie auch nach Hause. Ich bin halt keine Lehrerin, ich kann Inhalte nicht so vermitteln wie die Schule. Und für Asperger-Betroffene ist ein strukturierter Tagesablauf sehr wichtig.

QA: Was hältst du von dem Beschluss der Politik, die Schulen geöffnet zu lassen?

A: Ich bin da zwiegespalten. Auf der einen Seite finde ich es blöd, dass die Kinder den ganzen Tag Masken tragen müssen. Auf der anderen Seite sind die sozialen Kontakte und die Struktur wichtig.

QA: Max, wie findest du Corona?

M: Weiß nicht. Zu Hause zu bleiben, finde ich schön.

A: Wenn es Home Schooling gäbe, würde er das gerne machen.

QA: Konntest du gut zu Hause lernen?

M: Ja, aber nur wenn die Schulbegleitung kam.

QA: Hast du die Schule vermisst, als sie zu war?

M: Ein bisschen, aber nur ein bisschen.

QA: Kannst du deinen Hobbys Circus und Bouldern nachgehen?

M: Nö. Ich vermisse sie ein bisschen.

QA: Was würdet ihr euch wünschen, wie eure Mitmenschen auf Asperger reagieren?

A: Dass jeder jeden so nimmt, wie man ist und man wertfrei und offen aufeinander zugeht.

QA: Max, bist du damit auch einverstanden?

M: Ja, von mir aus.

Das Interview führte A. Kobzew, QA.

Tschüss Weingarten!

Nach gut zwei Jahren in der Quartiersarbeit Weingarten muss ich mich wieder vom Stadtteil verabschieden, da ich das Forum zum 31.12. verlasse.

Es war eine tolle Zeit für mich. Ich danke vor allem den aktiven BewohnerInnen im Auggener Weg 2-6 und aus der Krozinger Str. 15-25, mit denen ich in Initiativen zur Verbesserung ihres Wohnumfeldes zusammengearbeitet habe. Außerdem bedanke ich mich bei den Aktiven vom urbanen Garten „Urbi et Orbi" für die tollen Pflanzentauschbörsen.

Den Sanierungsbeiräten aus der Sulzburger Straße wünsche ich gerade jetzt viel Erfolg bei der aktuellen Diskussion um Privatisierung. Und ganz herzlich bedanke ich mich beim Redaktionsteam der Stadtteilzeitung! Ich hoffe, auch ihr behaltet mich in guter Erinnerung.

Alexandra Kobzew, QA

Liebe Alex, schade, dass Du uns verlässt. Wir verlieren ein sehr engagiertes und ideenreiches Redaktionsmitglied. Wir wünschen Dir in Deiner neuen Stelle alles Gute und wir werden Dich sicher in sehr guter Erinnerung behalten. Dein Redaktionsteam

Ein Mehrgenerationenprojekt der REGIO Pflegedienst Breisgau GmbH
Vier Wohnkonzepte unter einem Dach

Quartiersmitte Haid, Foto: Peter Fischer

Individuell wohnen und gemeinsam leben. So selbständig wie möglich und selbstverständlich barrierefrei. Mit so viel Hilfe wie nötig. Maßgeschneidert und miteinander. Voneinander profitieren und füreinander da sein: „Für uns ist das die Wohnform der Zukunft", sagen Dietmar Wasmuth und Kyrill Kreuzer, Geschäftsführer der REGIO Pflegedienst Breisgau GmbH.

Umgesetzt wird diese Wohnform derzeit im Freiburger Stadtteil „Auf der Haid" mit einem neuen Mehrgenerationen-Wohnprojekt, das vier Angebote unter einem Dach vereint: das „Wohnen Plus", eine Tagespflege, eine Wohngemeinschaft und den ambulanten Pflegedienst.

Eine Wohnform für alle Generationen ist das „Wohnen Plus". Für die 62 Wohnungen (die meisten Wohnungen sind komplett barrierefrei und rollstuhlgerecht) bietet der REGIO Pflegedienst ein unterstützendes Wohnkonzept mit einer Vielzahl an persönlichen, technischen und pflegerischen Hilfestellungen, z.B. ein 24-Stunden Bereitschaftsdienst, Hausnotrufsystem, Lebenszeichen-Kontrolle, Sprechstunden im Haus und allgemeine Beratung. Da die Leistungen individuell abgestimmt und in Anspruch genommen werden, fallen keine pauschalen monatlichen Kosten für die BewohnerInnen an.

Zu den Angeboten gehören auch Gemeinschaftsangebote wie gemeinsamer Mittagstisch oder Veranstaltungen, hauswirtschaftliche Leistungen sowie Betreuungs- und Assistenzleistungen. Mit dem ambulanten Pflegedienst ist der REGIO Pflegedienst Breisgau die zentrale Anlaufstelle im Haus, so dass Ansprechbarkeit und Beratung jederzeit gewährleistet sind.

Für ein Miteinande im Quartier werden außerdem Gemeinschaftsräume und ein gemütliches Café mit Ausrichtung zum Innenhof sorgen.

Susanne Hohmann wird die Tagespflege leiten – Bedarf ist sicher vorhanden, denn bislang gab es in dieser Gegend keine Tagespflegeeinrichtung. Carolin Zercher wird Ansprechpartnerin für das „Wohnen Plus" und die Wohngemeinschaft sein. Diese besteht aus zwei Wohngruppen: Die Wohngemeinschaft „GemeinsamHaid" umfasst neun Einzelzimmer für BewohnerInnen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf.

Die Wohngemeinschaft „Wohnen für Hilfe" umfasst sechs Einzelzimmer für SchülerInnen des REGIO Pflegedienstes und Studierende eines Pflegeberufs, die die BewohnerInnen der Gruppe „GemeinsamHaid" unterstützen und je nach Ausbildungsstand auch pflegerische Aufgaben übernehmen. So können sie praktische Erfahrungen sammeln und zugleich von einer geringeren Miete profitieren.

Zu den Grundleistungen in der Wohngruppe gehören eine Präsenzkraft, eine Nachtbereitschaft, die Moderation und Begleitung der Gruppe sowie Beratung und Vermittlung. In der Wohngruppe hat jede/r BewohnerIn sein eigenes Zimmer mit eigenem Bad. Die Küche und Wirtschaftsräume werden gemeinschaftlich genutzt.

Die selbstorganisierte Wohngemeinschaft wird ein Beispiel für gelebte Inklusion sein – zwischen Menschen mit und ohne Pflegebedarf, Studierenden und MitarbeiterInnen des REGIO Pflegedienstes.

Eigentümer ist ab Fertigstellung des Gebäudes die Frankfurter Firma Industria Wohnen. Die Vermietung der 62 Wohnungen des Wohnen Plus übernimmt die von Industria Wohnen beauftragte Firma Müller Merkle Immobilien GmbH Heidelberg: info@vivolia.de

Etwas kritisch äußert sich hierzu Dietmar Wasmuth: „Wir hoffen, dass trotz der standortfernen Vermietung die richtige Klientel in die „Wohnen Plus"-Wohnungen einziehen darf".

Die Eröffnung ist für Juli 2021 angestrebt. Nach derzeitigem Stand wird dieser Termin voraussichtlich auch eingehalten.

Der neue Komplex „GemeinsamHAID" richtet sich als Angebot natürlich insbesondere an BewohnerInnen der Stadtteile Haid, Haslach, Weingarten und Rieselfeld, aber auch an Interessenten aus anderen Stadtteilen und dem Umland.

Alle Fragen rund um das Projekt beantworten wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch. Tel. 0761/592900, www.regio-pflegedienst-breisgau.de